Zarduna-Schule trauert um Klaus Baltins

Langjähriger beliebter Hausmeister ist mit 62 Jahren verstorben

Kirchzarten-Zarten *(glü.)* Schüler und Lehrer der Zarduna-Schule in Zarten trauern um ihren beliebten und engagierten Hausmeister Klaus Baltins, der am 16. März nach längerer Krankheit viel zu früh verstorben ist – er wollte so gerne zurückkommen. In der Schule wurde in einer Ecke ein Platz geschaffen, an dem in Wort und Bild seiner gedacht werden kann. Für Schulleiterin Sophie Nizielski war er eine wichtige Bezugsperson, mit der sie viele Ideen zu Veränderungen in Klassenräumen oder im Schulgelände besprechen konnte: „Auch auf so verrückte Ideen wie unsere Lerninseln ließ er sich nach Gesprächen ein und unterstützte uns.“ Manchmal überraschte er Lehrer und Schüler, wenn er ohne großes Aufheben ein Zimmer neu gestrichen hatte. Bei Aktionen wie Konzerte oder anderen Veranstaltungen von Schule und Förderverein sei er dabei gewesen und habe sich mit Fleiß und viel Erfahrung eingebracht.

Besonders wichtig sei gewesen, dass Klaus Baltins einen respekt- und liebevollen Kontakt mit viel Humor zu allen Schülern gepflegt habe. „Wir haben hier Kinder, die besondere Aufmerksamkeit und Beachtung brauchen, die hat er wahrgenommen und ist ihnen offen begegnet“, so die Schulleiterin. „Er war zu unseren Kindern sehr wertschätzend, aufmerksam und aufgeschlossen.“ Allmorgendlich habe er die Schule geöffnet und alle freundliche begrüßt. „Er hat uns Lehrkräfte und unsere manchmal andere Denkweise akzeptiert“, erinnert sich Sophie Nizielski, „deutlich konnte er Missstände formulieren und mit mir gemeinsam Pläne machen, wie wir Probleme anpacken.“ Während seiner einige Monate dauernden Krankheit hätten sie die Kommunikation mit ihm über den Schulmessenger immer aufrechterhalten, er habe Fragen beantwortet und Anteil am Schulleben gehalten. Die Trauer in der Zarduna-Schule ist groß, Lehrer und Schüler werden Klaus Baltins ein ehrendes Andenken erhalten.

Die Zarduna-Schule in Zarten trauert um Klaus Baltins, ihren langjährigen beliebten Hausmeister. *Foto: Privat*

MAKS/ANKER

Ambulantes Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche mit sucht- und/oder psychisch erkrankten Eltern

Freiburg *(dt.)* Wenn Eltern eine Sucht entwickeln oder psychisch erkranken, dann betrifft das alle Familienmitglieder, ganz besonders die Kinder. Viele dieser Kinder fühlen sich alleine, haben Sorgen und Ängste. Kinder zu entlasten, sie bei der Bewältigung ihrer besonderen Lebenssituation zu unterstützen und ihre Fähigkeiten zu stärken, sind wesentliche Ziele des Angebots MAKS/ANKER. Hier finden die Kinder einen Platz um sich mit anderen Kindern auszutauschen sowie sich im Rahmen eines Gruppenangebotes altersgerecht mit der Erkrankung der Eltern auseinanderzusetzen.

In Titisee- Neustadt findet dafür einmal wöchentlich ein Gruppenangebot für betroffene Kinder im Grundschulalter statt. Die Teilnahme sowie die Beratungsangebote sind kostenfrei. Gerne kann ein erstes Beratungsgespräch vereinbart werden. Weitere Informationen bei www.maks-freiburg.de, Tel.: 0761/33216, E-Mail: maks@agj-freiburg.de

Geschichts-AG vom Kolleg Stegen erhielt „Lotte-Paepcke-Preis“

Anerkennung für besondere Verdienste um den christlich-jüdischen Dialog

Stegen/Freiburg *(glü.)* Zum ersten Mal wurde jetzt in Freiburg der Lotte-Paepcke-Preis der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg (GCJZ) verliehen. Die Auszeichnung würdigt die Verdienste von Schülerinnen und Schülern für den christlich-jüdischen Dialog und erinnert an die mehrfach ausgezeichnete jüdische Schriftstellerin Lotte Paepcke (1910-2000) aus Freiburg. Sie überlebte das Ende des nationalsozialistischen Terrors dank der mutigen Hilfe von Pater Middendorf und Helfern im Kloster Stegen.

Die Geschichts-AG des Kollegs St. Sebastian Stegen mit ihrem Geschichtslehrer Claudius Heitz wurde für ihre Arbeit über P. Middendorf mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Mit ihrem Forschungsprojekt unter dem Thema „Ein stiller Held in dunkler Zeit“ hielten die Schüler die Erinnerung an die herausragende Persönlichkeit Middendorf wach, betonte Nicola Noa-Pink, jüdische Vorsitzende der Freiburger Gesellschaft, bei ihrer Laudatio. Den 1. Preis erhielten Schüler des Deutsch-Französischen Gymnasiums Freiburg. Die Preisverleihung fand im Rahmen der feierlichen Eröffnung der „Woche der Brüderlichkeit“ am 7. März 2023 im SWR-Studio Freiburg statt. Heike Jansen, die Geschäftsführerin der GCJZ, betonte in ihrem Vortrag: „Wir möchten ein Zeichen setzen gegen Antisemitismus, gegen Diskriminierung und für einen besseren Dialog in der Gesellschaft.“ Nach Grußworten, auch von Ulrich von Kirchbach, Erster Bürgermeister Freiburg, verlieh Nicole Noa-Pink die Preise, die aus einer Urkunde und einem Geldbetrag bestehen.

Bei der Preisverleihung: Nicole Noa-Pink (Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg), Nick Schwarz, Filippa Kuhnert, Pauline Hirt, Nils Urlaub, Mitglieder der Geschichts-AG Kolleg Stegen und Lehrer Claudius Heitz (v.l.). *Foto: Ossi W. Pink*

Den fünfzehnten Berufsvorbereitungskurs erfolgreich beendet

Mit Arbeitsverträgen schauen junge Menschen mit Einschränkungen positiv in die Zukunft

Kirchzarten-Himmelreich *(glü.)* Die Berufsvorbereitung von jungen Menschen mit Einschränkungen für die Berufsfelder Hotel- und Gaststättengewerbe, Hauswirtschaft, Hausmeisterdienste und jetzt auch Lebensmitteleinzelhandel ist eine endlose Erfolgsgeschichte der Akademie Himmelreich. Jetzt endete mit einer wertschätzenden Abschlussveranstaltung der 15. Berufsvorbereitungskurs. Im neuen Seminarraum im Bahnhof Himmelreich hatten sich neben den elf Teilnehmenden, den Dozenten und Mentoren auch Eltern und zukünftige Arbeitgeber eingefunden.

Der neue Akademieleiter Markus Wolf erinnerte bei seiner Begrüßung daran, dass die 18 Kursmonate eine herausfordernde Zeit für alle Beteiligten gewesen sei: „Freut euch jetzt auf was Neues und nutzt die Chancen, die sich euch jetzt bieten.“ Kirchzartens Bürgermeister Andreas Hall freute sich, wieder „live im Himmelreich“ zu sein und gratulierte zur überstandenen herausfordernden Zeit: „Der Arbeitsmarkt wartet auf euch und geht mit viel Freude in den Beruf.“ Martin Kotterer, Reha-Berater von der Agentur für Arbeit Freiburg, stellte fest: „Ihr habt euch auf Spannendes in den achtzehn Monaten eingelassen. Heute sehe ich in viele strahlende Gesichter. Es ist eine Superleistung, dass ihr es geschafft habt.“ Er dankte auch für die gute Arbeit der Akademie Himmelreich: „Hier wird mit viel Herzblut gearbeitet.“

In einer reich bebilderten Präsentation erinnerten die Kursteilnehmer an manch interessante Exkursionen, die den theoretischen und praktischen Unterricht im Himmelreich ergänzten. Dazu gehörten Besuche bei Lieler-Schlossbrunnen oder der Schnapsbrennerei Schladerer ebenso wie Kontakte zu Polizei und Feuerwehr, die Teilnahme am Nordic-Walking-Projekt oder einem 1. Hilfe-Kurs. Die Kursteilnehmer waren auch beim SC Freiburg und arbeiteten an einem Waldaufforstungsprojekt mit. Dann gab es für alle die Teilnahmebestätigung. Mit dabei waren die Arbeitgeber, die sich auf ihre neuen Mitarbeiter freuen. Vielfach war zu hören, dass diese bereits in der Praktikumszeit bewiesen hätten, dass sie „eine Bereicherung für unser Haus“ seien. Hotels und Gasthäuser, Kliniken, Altenheime oder auch Testo Kirchzarten gehören dazu. Neu ist die Anstellung einer Teilnehmerin im Lebensmittelmarkt vom „Beckesepp“, mit dem ein neuer Praxisbereich für Kursteilnehmer erschlossen wurde. Bei einem vom laufenden Kurs 16 vorbereiteten Empfang im Gasthof Himmelreich kam es zu munteren Gesprächen zwischen den Gästen der Abschlussveranstaltung.

Diese elf jungen Menschen absolvierten erfolgreich den 15. Berufsvorbereitungskurs in der Akademie Himmelreich. *Foto: Gerhard Lück*

Ostermarkt

auf dem Schulhof der Sommerbergschule

Buchenbach *(dt.)* Am Dienstag, dem 28. März, von 15.00 - 17.00 Uhr, findet auf dem Schulhof der Sommerbergschule in Buchenbach, Schulstraße 9, ein Ostermarkt statt, bei schlechtem Wetter im Foyer.

Angeboten wird frühlingshafte Deko für den Innen- und Außenbereich, kleine Geschenke und Gebäck zum Mitnehmen. Der Elternbeirat und der Förderverein verwöhnen mit Kaffee und Kuchen. Der Erlös kommt vollumfänglich der Kindertagesstätte der Partnergemeinde in Mollendo, Peru sowie dem Förderverein der Sommerbergschule zugute. Auf zahlreiche Besucher freuen sich die Kinder, Eltern und das Kollegium der Sommerbergschule.